

Wien, am Donnerstag, den 8. April 1926

Glückwunschsreiben des Bürgermeisters an Auguste Wilbrandt-Baudius. Anlässlich des fünfundsechzigjährigen Wirkens der Schauspielerin Auguste Wilbrandt Baudius am Burgtheater hat Bürgermeister Seitz an die Künstlerin folgendes Glückwunschsreiben gerichtet: Das Gefühl stolzer Genugtuung und inniger Dankbarkeit, das jeden Wiener, wenn er das Wort Burgtheater ausspricht, beseelt führt mich mit diesen Zeilen an dem Tage zu Ihnen, da Sie Ihr fünfundsechzigjähriges Jubiläum an dieser Bühne feiern. Das an Ihrem Gedenktage gleichzeitig stattfindende Burgtheaterjubiläum wird Gelegenheit geben, die hohen Verdienste gebührend zu würdigen, die Sie verehrte Frau, sich um die deutsche Schauspielkunst erworben haben. Aber trotzdem möchte ich Ihnen das, was wir Wiener an diesem Tag noch lebendiger als sonst fühlen und - wenn es ginge - alle zugleich aussprechen würden, neben dem flüchtigen Wort auch noch durch die beständigere Feder ausdrücken: Dass Ihre Kunst uns Wienern ein unvergängliches Kleinod ist und dass Ihr Name in unserem Herzen unauslöschbar verankert ist. Es ist unser herzlichster, inniger Wunsch: Möge Ihnen die Kraft des Geistes und des Körpers noch recht viele Jahre erhalten bleiben, Ihnen zur Freude und der Kunst und ihren Jüngern und Freunden zur Ehre!

Starker Besuch der Bäder in der Osterwoche. Die städtischen Bäder erfreuten sich in der Osterwoche eines ganz ausserordentlich starken Besuches. Während in der Osterwoche 1925 alle städtischen Badeanstalten zusammen, eine Besucherzahl von 136.325 aufwiesen, stieg diese Zahl in der Osterwoche 1926 auf 147.611. An erster Stelle stehen naturgemäss die Brausebäder mit 127.626 Besuchern, dann folgen die Schwimmbäder mit 8077, die Wannengebäude mit 6359 und die Dampfbäder mit 5549 Besuchern. Einem Vergleich mit der Vorkriegszeit ist zu entnehmen, dass die Wiener Bevölkerung in begrüssenswerter Weise die Badeanstalten der Gemeinde immer stärker besucht. So betrug die Besucherzahl der städtischen Bäder in der Osterwoche 1913 nur 103.931, es ist also heuer eine Steigerung um 42 Prozent zu verzeichnen.

Oesterreichische Gemeinde-Zeitung. Die Nummer 7 vom 1. April ist als Sonderheft erschienen und enthält die wörtliche Wiedergabe des Vortrages, den kürzlich Direktor Ingenieur Karel über die Stromstörungen vor den Mitgliedern des Wiener Gemeinderates gehalten hat. Der Direktor der Wiener städtischen Elektrizitätswerke gibt vorerst einen Ueberblick über die Stromversorgung der Stadt Wien, wobei auch die Bedeutung der Wasserkraftanlagen erörtert wird und behandelt dann eingehend die Ursachen der Störungen im Netz der städtischen Elektrizitätswerke. Der Vortrag enthält reiches Zahlenmaterial, zeigt wichtige Einrichtungen im Bilde und ist für Techniker und Laien gleich lehrreich. Das vierzig Seiten starke Heft kann vom Sekretariat des Städtebundes im Neuen Wiener Rathaus bezogen werden.

Vormittagskochkurse und Servierkurse. An der städtischen Haushaltungsschule in Mariahilf, Brückengasse Nr. 3, werden noch einige Schülerinnen für die Vormittagskochkurse für einfache bis feinste Küche und für die Servierkurse aufgenommen. Unterricht täglich. Auskünfte in der Schulkanzlei.
